Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

32 (7.2.1864)

Visual Library

I. Beilage zu Nr. 32 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 7. Februar 1864.

Deutschland.

Lübeck, 3. Febr. (Hamb. Nchr.) Heute lag der Bürgerschaft der schon neulich bei seiner Begutachtung durch den Bürgerausschuß mitgetheilte Antrag des Senates wegen nachträglicher Zustimmung zur stattgehabten Aufnahme und Durchmarsch preußischer Truppen zur Beschlußnahme vor. Der Wortführer des Bürgerausschusses, Dr. W. v. Bipper, beantragte eine motivirte Zustimmung der Bürgerschaft zu dem Senatsantrage, wodurch das Vorgehen des Senates in dieser Sache die ausdrückliche Billigung der Bürgerschaft erhalten sollte. Dr. Brehmer trat dem entgegen, rügte das politische Verhalten des Senats in der letzten Zeit als ein nicht hinlänglich entschlossenes, und wenn auch der Senat allein nicht die Schuld trage, da die gesammte Bevölkerung in ihrer Majorität noch der Politik der Halbheit und des Rechnungtragens anhänge, so müsse die Bürgerschaft dem allzu zarten Auftreten des Senats in der vorliegenden Sache doch um so weniger eine ausdrückliche Billigung spenden, als selbst der Hamburger Senat, der doch sonst für reaktionär gelte, diesmal einen unumwundenen Protest gegen das Vorgehen der Preußen ausgesprochen habe. Darnach wurde dann auch die motivirte Zustimmung zum Senatsantrage abgelehnt und dieser dann einfach angenommen, wodurch nun für die stattgehabten Durchmärsche und Einquartierungen die nachträgliche verfassungsmäßige Zustimmung der Bürgerschaft ausgesprochen ist, und zugleich der Senat ermächtigt wird, bis zur Ordnung der schleswig-holsteinischen Angelegenheiten in ähnlichen dringenden Fällen von Truppenaufnahmen das Erforderliche wahrzunehmen.

Altona, 2. Febr. (Alt. Mrk.) Der Graf und die Gräfin von Stolberg sind bereits gestern Morgen von Berlin eingetroffen und im Bahnhofs-Hotel abgestiegen. In ihrer Begleitung ist die Oberin des Diakonissenstifts Bethanien in Berlin, Schwester des Grafen, nebst zwei Diakonissen gekommen, um bei der ersten Einrichtung des hier von dem Johanniterorden in Nr. 18 der Palmaille, das schon vorher in Bereitschaft dazu gesetzt war, einzurichtenden Lazareths behilflich zu sein. — Was die Förderung der Parochialangelegenheit in Altona und Kiel betrifft, so ist den Bundeskommissären, wie wir hören, eine fördersame Vorstellung eingereicht und von ihnen der herzogl. Landesregierung in Kiel zur weitern Behandlung übermittelt worden.

Wie wir erfahren, ist Probst Nievert um eine Pension von 8000 Mrk. Krt. eingekommen.

Der Rittmeister a. D., Hr. v. Jenssen-Tusch, früher Kommandeur der schleswig-holsteinischen Gendarmerie, ist dem Vernehmen nach von den Bundeskommissären zum Kommandeur der holsteinischen Grenzzoll-Gendarmerie ernannt worden.

Heute passirte eine Anzahl preußischer Bataillone von der Reservedivision die Stadt; wir sahen um 2 Uhr das 2. Bataillon vom 3. Garde-Grenadierregiment, darauf das Füsilierbataillon desselben Regiments, endlich das 2. Bataillon des 3. Garderegiments zu Fuß. Haltung und Aussehen dieser Truppentheile waren durchaus kriegerisch. Die Straßen hatten zu Ehren der durchmarschirenden Truppen heute ihren ganzen Schmuck an deutschen und schleswig-holsteinischen Flaggen angelegt.

Eckernförde, 2. Febr. Man schreibt den „Hamb. Nachr.": Die Aufnahme der Preußen in Eckernförde läßt sich nicht beschreiben. Hochrufe auf die Befreier, Tücherschwenken, Fahnenschmuck — und das Alles, Alles in einer Stadt, die eben noch den größten dänischen Druck erduldet hatte. Ein Bataillon des 35. Infanterieregiments kam in die Stadt ins Quartier, andere Bataillone wurden seitwärts vorgeschoben, und schon Nachmittags kam die Meldung, daß eine Kompagnie des 60. Infanterieregiments sich fortgesetzt mit den Dänen in einzelnen Vorpostengefechten necke.

Wie in jeder Stadt Holsteins nach Abmarsch der Dänen, so beginnt die Proklamirung Herzog Friedrich's VIII. auch hier in jeder Ortschaft, jedem Flecken. Vom Hotel zur „Stadt Hamburg" bewegte sich ein stattlicher Zug, aus welchem die schwarz-roth-gelben und blau-weiß-rothen Banner hervorleuchteten, ein Musikkorps an der Spitze, nach dem Markt, wo die Proklamirung des Herzogs, nach einer kurzen Ansprache von dem Bürgerdeputirten Stegemann, vorgenommen wurde. Dann wurde mitgetheilt, daß der dänische Bürgermeister, Justizrath Leißner, von den Deputirten seines Amts entsetzt sei. Eine Deputation werde dem verhaßten Beamten das anzeigen, der sich unter den Schutz des preußischen Stabsoffiziers zu stellen gedachte, von diesem jedoch darauf aufmerksam gemacht wurde, daß es ein eigenthümliches Gebahren sei, bei einem Krieg Preußens mit Dänemark von dänischer Seite um den Schutz preußischer Bajonette zu bitten! Das Gesuch wurde abschläglich beschieden; die Bürger, welche auf dem Markt versprochen hatten, keine Volksjustiz zu üben, benahmen sich musterhaft. Exzesse kamen nirgends vor; Abends verließ der Bürgermeister die festlich illuminirte Stadt. Gegen 9 Uhr bewegte sich dann ein großer Zug vor die Wohnung des preußischen Stabsoffiziers, Oberstleutnant v. Zimmermann. Kirchspielvogt Borgfeldt hielt eine warme, längere Ansprache, welche der Oberstleutnant in kräftiger militärischer Weise erwiederte, und in welcher er es unverholen aussprach, wie man die Freude der Bevölkerung, endlich vom Dänenjoch befreit zu sein, wohl zu würdigen wisse. Offiziere hatten sich ebenso zu kleineren Zirkeln mit den Bürgern vereinigt, wie die Soldaten. Die Schleswig-Holstein-Hymne erklang, und neben dem Preußenlied auch „das deutsche Vaterland". Manch kräftiger Toast wurde herzlich ausgebracht auf Schleswig-Holstein, auf die preußische Armee, auf Prinz Friedrich Karl, und herzlich wurde Alles erwiedert. Ganz spät rückte dann noch ein Bataillon des 60. Infanterieregiments ein. Mitten in der Nacht kamen Uhlanen. Alles aber ist schon wieder weiter nach dem Norden marschirt und neue Truppen haben im Laufschritt und mit kräftigem Hurrah Eckernförde passirt. Mein Brief ist beendet, und ich eile schleunigst der Armee nach.

Eckernförde, 3. Febr. (Hamb. Nchr.) Gleich der zweite Tag des jetzigen schleswig-holsteinischen Krieges sollte ein blutiger werden; blutiger, als man bisher geglaubt, daß irgend ein Gefecht in dem, fast allgemein als „Scheinkrieg" betrachteten Feldzuge werden würde. Dieser Wahn ist jetzt gestört; und für den starken Verlust, namentlich an Offizieren, die ihren Leuten mit Hurrah voraus stürmten, wird die Armee blutige Revanche nehmen. Eine Rekognoszirung schien anfänglich beabsichtigt; aus dieser aber entwickelte sich ein Artilleriegefecht, das von 11 Uhr Morgens bis 4½ Uhr Nachmittags dauerte. Die Armee hat ihre Feuerprobe musterhaft bestanden. Die Leute hielten kaltblütig im dichtesten Feuer und warfen sich mit kühnem Todesmuth den feindlichen Schanzen entgegen. Der Tag hätte anders geendet, die Kühnheit, mit ungedeckt aufgestellten Feldgeschützen gegen starke Festungsschanzen vorzugehen, wäre schöner belohnt worden, wenn nicht ein trüber, kalter Nebel auf der Erde gelagert und das Zielen fast zur Unmöglichkeit gemacht hätte. Die verheerende Wirkung der preußischen gezogenen Geschütze hat sich glänzend bewährt, das Blockhaus der einen Schanze war, wie es schien, in Brand geschossen worden; Abends stand Missunde in Flammen.

Bekanntlich liegen diesseits der Schlei sieben Schanzen, davon die ersten beiden am höchsten; sie sind mit Blockhäusern versehen und ungemein stark armirt. Die Schlei ist hier am schmalsten, der jenseitige Brückenkopf von den diesseitigen Schanzen recht wohl zu beschießen und, wie ich glaube, auch einzusehen; wäre der gestrige Sturm geglückt, er hätte die Flanke der Dannewerke und somit den Schlüssel des Ganzen den Preußen in die Hände gegeben. Gegen 11 Uhr erdröhnten die ersten Kanonenschüsse. Neun (?) preußische Batterien von der dritten (brandenb.) und 7. (westphälischen) Brigade, Haubitzen, Feldsechspfünder, kurze 12-Pfünder und gezogene Geschütze kamen nach und nach in Engagement. Das Feuer wurde manchmal heftig wie ein Gewittersturm. Leider konnte die Wirkung der Geschosse fast gar nicht beobachtet werden; kaum war das Aufblitzen beim Abfeuern durch den mit Pulverdampf gemischten Nebel zu sehen. Die Batterien waren 900 bis 1000 Schritt auf den Höhen, den Schanzen gegenüber, aufgefahren. Den Dänen ist es nicht gelungen, mit ihren schweren Schanzengeschützen auch nur eines der ungedeckt ihnen gegenüberstehenden preußischen Geschütze zu demontiren. Kein Rad, keine Protze wurde getroffen; nur eine Laffette leicht gestreift. Herber ist der Verlust aber an Mannschaften und Pferden.

Die Infanterie schritt mehrere Male zum Sturm, obgleich keines der dänischen Geschütze zum Schweigen gebracht war. Sie hatte unter dem furchtbaren Hagel der Schrapnels und Kartätschen, sowie unter dem heftigen Feuer der hinter den Kniggs liegenden dänischen Jäger und Infanteristen entsetzlich zu leiden. Aber als wären sie schlachtenergraute Männer und nicht zur Feuertaufe eilende Soldaten stürmten die braven Leute vor, oder hielten in musterhafter Ordnung, wie auf dem Manöverplatze, im heftigen Feuer. Einem Soldaten wurde der Gewehrkolben abgeschossen, er nahm kaltblütig die Waffe eines gefallenen Kameraden auf und eilte weiter. Doch trotz der todesmuthigsten Tapferkeit gelang es nicht, auch nur einer Schanze Herr zu werden. Das Unmögliche ist eben unausführbar, und ohne daß ihr Geschützfeuer zum Schweigen gebracht wurde, werden die Missunder Schanzen nie genommen werden können. Alte schleswig-holsteinische Offiziere, welche sich, um das Gefecht mitzumachen, freiwillig dem oder jenem Truppentheil anschlossen, spenden der Haltung und Bravour der preußischen Armee wärmstes und ungetheiltes Lob.

In die Aktion kamen Bataillone des 15., 24., 35., 53. und 60. Infanterieregiments. Von ihnen dürften das Füsilierbataillon des 15., in Bielefeld, und das 1. Bataillon des 60. Infanterieregiments, in Wriezen an der Oder garnisonirend, wohl am meisten gelitten haben. Das letztere hat allein sieben Offiziere, theils todt, theils verwundet, verloren, darunter seinen Kommandeur, Major v. Jena, der die Schlacht von Solferino als Freiwilliger bereits mitmachte und dort sich schon eine schwere Schulterverwundung holte, auch als Militärschriftsteller gekannt und geschätzt ist. Ihn traf eine Kugel in die Brust. Oberstleutnant v. François vom 24. Infanterieregiment erhielt eine Kugel in den rechten Backenknochen, welche am linken wieder herauskam, außerdem eine zweite in den rechten Oberschenkel. Den Leutnant Graf v. d. Gröben, im Ziethen'schen Husarenregiment, persönlichen Adjutanten des Prinzen Friedrich Karl, traf auf einem Ordonnanzritt eine Kugel in die Brust, er stürzte todt vom Pferd; andern Offizieren sind die Pferde unter dem Leib erschossen worden.

Der Gesammtverlust wird auf 120 bis 150 an Todten und Verwundeten geschätzt, die vorläufig in Kosel untergebracht wurden, demnächst aber wohl in die Lazarethe von Eckernförde und Kiel kommen werden.

Der Verkehr ist ungemein gestört. Alle Wege sind fast abgesperrt durch die Transportwagen. Schließlich erlauben Sie mir noch der kaltblütigen Unerschrockenheit der jungen Leute aus Eckernförde und Kiel (Primaner und Studenten) lobende Erwähnung zu thun, die den Krankenträgern behilflich waren, die Verwundeten aus dem dichtesten Kugelregen zu holen.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

☐ Der Bauernhauptmann.

(Fortsetzung aus Beilage zu Nr. 31.)

V.

Am unzufriedensten mit dem Gang der Dinge über Wald und speziell im Spirzenhof war der Erlenbacher. Nachdem er mehrmals, hinsichtlich der Heirath, vergeblich auf Entscheidung gedrungen, stellte er endlich seine Besuche drüben im Hofe ein; und als ihn der Schwärwolf deßhalb zur Rede setzte, ließ er sich kurz dahin vernehmen: So lang der Jörg im Haus sei, komm' er ihm nicht mehr über die Schwelle; auch gefalle ihm sonst noch Mancherlei nicht, was auf der Spirzen ausgeheckt und gesponnen werde.

Man könn' eben nicht allen Leuten Recht thun, meinte der Schwärwolf, und dem Jörg könn' und mög' er jetzt im Augenblick nicht den Laufpaß geben. — Der Erlenbacher hätte bersten mögen vor Verdruß und — Eifersucht! Denn seit er den Entschluß gefaßt, den Spirzenhof zu meiden, hatte sich diese Plage erst recht bei ihm eingenistet. So schlecht auch für ihn die Würfel lagen, so wollte er das Spiel dennoch nicht verloren geben.

Nicht weit vom Erlenbacherhof hauste in einem halbzerfallenen Hüttlein ein altes Weib, das halb Betschwester, halb Kupplerin, sich trefflich auf's Planetenlesen und Kartenschlagen verstand — und nebenbei das Geschäft des Lumpensammelns betrieb. An diese, mit allen Familienverhältnissen vertraute Person wendete sich der Erbräutigam. Und siehe da, die Gestirne zeigten sich günstig und die Karten thaten unwiderleglich dar, daß ihm die Herzdame unfehlbar bestimmt sei; nur drängte sich, die Hexenmutter mochte die Blätter mischen, wie sie wollte, fortwährend einer der Buben dazwischen — wer aber dieser Zudringling sei? war nicht schwer zu errathen. Ein paar Silberlinge — und die Sybille enthüllte dem erstaunten Erlenbacher — was dieser übrigens längst schon vermuthet hatte — der Jörg habe die schöne Meisterstochter mit einem Liebesträuklein bethört; um nun den Zauber wiederum lösen zu können, brauche sie gewisse Mittel, die allein für theures Geld in der nahen Schweiz zu bekommen seien u. s. w.

Der erfreute Bauer zog natürlich abermals den Beutel; was lag ihm an etlichen lumpigen Gulden — wenn er damit den höchsten Schatz gewinnen konnte!

War die Wirkung des Trankes einmal glücklich gehoben, so durfte ihm nicht bange sein, auch mit dessen Urheber fertig zu werden. Wußte er nicht vom Schützen Klaus und vom Waldvogt selbst, daß die Anschläge auf der Spirzen so gut wie entdeckt und die Obrigkeit auf der Hut sei?

Der Waldvogt hatte kürzlich selbst einmal im Erlenbacherhof Einkehr genommen, um zu sondiren, was man denn eigentlich auf dem Wald wolle und wer die Hauptunzufriedenen seien? Der Erlenbacher redete das Beste vom Schwärwolf und den übrigen Waldbauern. Es seien halt ein paar Andere da, meinte er, die schürten und hetzten; Leute, die nicht viel zu verlieren hätten: mache man diese unschädlich, so werde Alles noch mit Glimpf beizulegen sein. Da seien z. B. der rothe Doktor von Freiburg und der Neukircherjörg, jener ein durchtriebener Schalk, dieser ein Fabelhans und Hochmuthsnarr; fasse man Die fest am Schopf, so würden sich die Andern gewiß zurückziehen — und viele sonst redliche Männer blieben dann mit Weib und Kind vor Schaden und Verderben bewahrt.

Dem Vogt leuchtete Das ein; nur war er der Meinung man müsse noch zuwarten, bis das Geschwür gar am Aufbrechen sei, um dann mit einem Schnitt die Krankheit zu kuriren, d. h. den verschmitzten Doktor sammt dem meuterisch gesinnten Knecht beim Kopf zu nehmen.

Solches sprachen die Beiden, wie sie glaubten — ohne Zeugen; denn das im Hofe dienende Bregacher Kätherle, das just mit Buttermachen hinten am Ofen beschäftigt war, konnte für Nichts gerechnet werden. Was sollte das einfältige Ding auch von politischen Dingen verstehen! — — Ja, wenn der Name Jörg nicht genannt worden wäre! Dieser Klang aber schärfte des Kindes Gehör; mit bebendem Herzen vernahm es die Gefahr, welche dem lieben Freunde drohe. — Es mußte ihn warnen; es war keine Zeit mehr zu verlieren!

Am Sonntag drauf sah das Kätherle den Knecht Abends vom Stüble heimgehen. Flüchtig, wie ein Reh, huschte es durch das hinter dem Hofe wegziehende Gebüsch, vorsichtig bestieg es die Laube — es war zur gleichen Stunde, in der auch die Justina, von bösen Träumen geschreckt, den Jörg zu warnen gekommen war. Justinen's Angstschrei schreckte die Kleine; sie machte sich, wie wir gesehen haben, eilig davon. — Es ward ihr klar, daß der Knecht die Meisterstochter liebe.

So eifrig das gute Kätherle dem Jörg später auch auf Weg und Steg aufpaßte — es fand keine Gelegenheit mehr, den Warnungsruf ihm zuzuflüstern.

Unterdessen war die Fastnacht herangekommen und auf dem Stüble ging es bunt und lebhaft zu — aber nicht der Lärm einer harmlos genießenden Menge war's, den man dort vernahm, die Versammlung bot vielmehr das Bild leidenschaftlicher Erregtheit; die Stube war überfüllt von Menschen, und Alle horchten gespannt auf die Nachrichten, welche der rothhaarige Doktor so eben brühwarm aus den oberen Landesgegenden mitgebracht. Im Hauensteinischen, erzählte er, sei die Empörungsflamme in bewaffneten Volksaufständen endlich losgebrochen. Das Volksheer habe Waldshut genommen und stehe mit der wehenden Landesfahne bereits vor Rheinfelden, während andere Haufen wohlgerüstet in's Breisgau, gen Freiburg und den Wald herauf rückten, um ihren Freunden beizustehen.

Lautes Jubelgeschrei ertönte bei dieser Botschaft. Die Meisten waren der Meinung, man müsse ohne Verzug aufbrechen, St. Peter überfallen und sich der Stadt Freiburg bemeistern. (Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bezirksamt Oberkirch. **Stadt Oberkirch.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.e.252. Oberkirch. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichniß genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern bei einzelnen Einträgen nicht etwas Anderes bemerkt ist.

Oberkirch, den 31. Dezember 1863.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Fischer.

Der Vereinigungs-Kommissär:
M. Hauger.

1. Im Pfandbuch Band 1.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
24. Dez. 1810	13	Josef Kleinert, Schuhmacher hier	Georg Hund von Butschbach	300	
=	13b	Josef Görmann aufm Leimen	Anton Dittel in Wintersbach	140	
29. Dez. =	18	Georg Geltrich, Bäcker dahier	die verwittwete Frau Apotheker M. Anna Bessier, geb. Hof, hier	1000	
31. Dez. 1812	20b	Andreas Schnurr von Gaisbach	Franziska Saas dahier	130	
1. Febr. 1811	21	Josef Glück, ledig, dahier	Heinrich Glück, minderjährig	100	
7. Mai 1812	22b	Anton Engelhart hier	Ignaz Walz, minderjährig	300	
24. Aug. 1811	23	Xaver Wiegand Eheleute hier, und die beiden Töchter, Maria Anna und Franziska Wiegand	Josef Bogenschütz dahier, unter Pflegschaft des Xaver Wiegand	250	
14. Sept. =	24	Alois Ritter, Bäcker hier	Georg Schneider in Oppenau	300	
3. Okt. =	25	Valentin Treier, Metzger hier	Heinrich Glück dahier	350	
23. Nov. =	25b	Ziriak Oesterle, Sailer hier	Lorenz Link von Fernach	300	
4. Sept. 1812	26b	Georg Filder dahier, als Ehemann	des Schuldners Ehefrau. Eheweiblicher Beibringen	1200	
29. Dez. 1811	27b	Amtsrevisor Boisignon zu St. Blasien	Herr Anishänsel in Offenburg. Hauskaufschilling	1200	
3. Dez. =	28b	Andreas Sester Eheleute dahier	ihre drei Kinder und Stiefkinder. Mütterl. Vermögen	159	37
2. Jan. 1812	29	Ignaz Hirt von Fernach	Frau Apotheker Bessier Wwe., Marie, geb. Hof, dahier	200	
28. Jan. =	29b	Amtsschultheiß Fischer hier	Ignaz Walz, ledig, hier	1200	
12. Febr. =	30b	Mathias Geiger von Gaisbach	Franziska Billet dahier	100	
15. Febr. =	31	Josef Köhle dahier	Verwittwete Frau Bessier, geb. Hof, von hier	300	
11. März =	32	Josef Vogt, Taglöhner von da	Xaver Amrein'sche Kinder	300	
14. April =	33	Andreas Panter in Oberdorf	Michael Streif in Giedensbach	400	
16. April =	34b	Ignaz Engelhart, Schuster hier	Ignaz Walz von hier	100	
27. Juni =	37b	Josef Seeholzer, Bäcker hier	Norbert Seeholzer von Kappel	600	
15. Okt. =	38	Andreas Börsig zum Rappen hier	Magdalena Billet dahier	500	
8. Okt. =	39b	Ignaz Weber, Nagelschmied hier	Josef Bosch von Nußbach, verschollen. Kaution	75	
5. Jan. 1813	40b	Jakob Braun, Bäcker hier	Ludwig Rumpler Wittwe hier	800	
4. Febr. =	41b	Josef Kaiser, Bäcker hier	Ph. Dr. Bauhöfer dahier	150	
15. April =	43	Josef Landherr dahier	Franz Jung, Schullehrer	1000	
24. April =	43b	Georg Benz dahier	Anton Benz in Thiergarten	300	
10. Juli =	45	Valentin Treier, Metzger hier	Josef Huber, minderjährig	800	
26. Aug. =	45b	Anton Schmidt, Küfer hier	Magdalena Debano, minderjährig	250	
21. Okt. =	46b	Ignaz Engelhart, Schuster hier	Magdalena Billet, minderjährig	300	
24. Mai 1814	47	Andreas Datino, Kaufmann hier	Gebrüder Hugo in Lahr	1210	
17. Nov. =	48b	Georg Faist dahier	Peter Schappach'sche Pflegschaft	300	
17. Febr. 1815	51	Valentin Treier, Metzger hier	Landolin Schweiß in Lautenbach	971	50
23. Febr. =	52	Erhard Gerdis, Müller in Fernach	Adlerwirth Jakob Fischer Wittwe in Gaisbach	100	
29. April =	52b	Sebastian Schwehr, Zimmermann	alt Ignaz Mast zur Sonne hier	75	
10. Mai =	53	Josef Braun, 12., hier, und seiner Kinder Beistand Josef Billet	Soldat Georg Schwan von Bietigheim	300	
23. Juni =	53b	Peter Kopp, Landwehrmann	M. Anna Utilie dahier	124	51
23. Aug. =	54	Ignaz Engelhart, Schuster hier	Josef Ritter dahier	250	
1. Sept. =	54b	Martin Rodle, Schuster in Oberdorf	Jakob Debano Pflegschaft	56	
31. Okt. =	55b	Handelsmann Karl Hof hier	Amtsschultheiß Bauhöfer	2000	
18. Nov. =	56	Andreas Börsig von Winterbach	Josef Späth in Wolfhag	200	
=	56b	Ziriak Müller Wittwer in Gaisbach	M. Anna Diez, ledig, hier	200	
21. Dez. =	58	Hilar Baumann in Oberkirch und Ziriak Debano von da	Amtsrevisor Poinsignon in St. Blasien	—	
12. Sept. 1812	=	Kalist Schneider und seine Ehefrau Sibilla Fleck	Philipp Diez Kinder. Väterliches Erbgleichstellungsgeld	203	36
25. Aug. 1813	58b	dto.	dto.	203	36
=	59	Andreas Panter in Oberdorf	dto. und Kaufschilling	203	36
				76	24
21. Okt. 1814	59b	Altstabhalter Josef Heim hier	Josef Geldreich zur Linde hier	400	
17. April 1815	60b	dto.	Lindenwirth Geldreich Erben	400	
=		dto.	Löwenwirth Christ dahier	562	
2. Jan. 1816	61	Xaver Wirth, ledig, hier	Josef Wirth, Rothgerber hier	200	
27. Febr. =	62	Seraphin Braun, Metzger hier	Ignaz Okenfuß Kinder hier	100	
24. Dez. 1803	63	Josef Sailer, Maurer von hier	Josef Kammerer, Schneider hier	200	
30. Aug. 1806	63b	Philipp Meier von Gaisbach	Fidel Fieß von Lautenbach	150	
22. März =	64	Andres Amrein, Schuster hier	Anton Krist, Bärenwirth hier	500	
2. Mai 1808	64b	Josef Geldreich, Bäcker hier	dto.	500	
19. Aug. =	65	Josef Beck in Wolfhag	dto.	500	
6. März 1809	=	Josef Seeholzer, Bäcker hier	Josef Kammerer, Schneider hier	550	
18. Jan. 1810	65b	Mathis Geiger in Gaisbach	Jakob Bussam in Gaisbach	236	
8. Febr. =	66	Josef Kaiser, Bäcker in Fernach	Karolina Vollmer, ledig, von Hesselbach	100	
22. Febr. =	66b	Michel Wirth Eheleute, für den Sohn Xaver Wirth	Friedrich Wiekert, als Soldateinsteher, Einstandsgeld	400	
22. Sept. =	=	Fidel Winterhalter, Weber hier	Anton Krist, Bärenwirth hier	500	
19. Nov. =	67	Valentin Suterer in Wolfhag	Andreas Meier von Winterbach	400	
28. Nov. =	67b	Ignaz Oesterle, Schneider hier	Franz Maier, 12., alt, dahier	180	
1. Mai 1816	68b	Josef Braun in Wolfhag	Josef Sailers Kinder hier	225	
10. Mai =	69	Andreas Panter in Oberdorf	Kalist Schneider, Schneider hier. Kaufschilling	96	24
13. Mai =	70	Ignaz Walz, Lohmüller	die blödsinnige M. Anna Ehret. Kaufschilling	1000	
4. Juli =	70b	Andreas Deutschle von hier	die Xaver Amereinsche Kinder	100	
30. Juli =	71b	Theresia Winterhalter, ledig, hier, seit 1831 Michel Fleig Ehefrau	General v. Harrant in Rastatt, aus seiner Schwester Pflegschaft	600	
27. Aug. =	72	Ignaz Walz, Rappenwirth von hier, der Sohn	alt Josef Walz zu Stadelhofen, der Vater, Forderung	7874	
6. Sept. =	73	dto.	Andreas Börsig von Winterbach. Kaufschilling	1000	
21. Okt. =	76	dto.	Michael Ilg aus Petersthal	2081	12
26. Okt. =	77	Georg Schwarz, Meßner hier	Franz Datino, ledig, 65 Jahre alt, Pfründvermögen	748	33
=	77b	Fidel Dilger, Oelmacher hier	Hofgerichtsadvokat Krapf in Rastatt	600	
2. Nov. =	78	Amtsschultheiß Fischer hier	die Gerichtskasse Oberkirch. Rezeßforderung	1172	27
16. Nov. =	=	dto.	dto. 132 fl. Zins 99 fl.	231	
3. Dez. =	80	Anton Braun hier, der Sohn	alt Jakob Braun, Bäcker hier, der Vater. Kaufschilling	1500	
10. Jan. 1817	=	Michel Hoschmann in Wolfhag	Resignirter Amtschultheiß Bauhöfer hier	200	
25. Jan. =	81	Josef Bürk, Weber dahier	Hans Adam Zimmerer'sche Gantmasse in Erlach	100	
29. Jan. =	81b	Josef Busam Wittwe, Maria Anna Beck in Gaisbach	Großkeller Schmidts Erbmasse in Oberkirch	400	
24. Febr. =	83	Rappenwirth Walz hier	Ferdinand Straub in Gaisbach. Richterlich	—	
5. März =	84	Josef Landherr dahier	Abt Wilhelm in Lautenbach	1600	
7. März =	84b	Michel Wissler, Salpeter hier	Stadtzwölfer Hogg in Offenburg	150	
11. März =	85	Ziriak Boschert aufm Laimen	Magdalena Huber, ledig, hier	100	
17. März =	85b	Anton Engelhart dahier	Berrechner Hof dahier	300	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
18. März 1817	86b	Anton Engelhart hier	Ignaz Walz, Lohmüller hier	100	
=	87	dto.	Sebastian Fieß dahier	90	
=	87b	dto.	Josef Kammerer dahier	40	
21. März =	88	Nepomuk Kopp dahier	Josef Geldreich, alt, Ochsenwirth hier	543	29
27. März =	88b	Ignaz Engelhart, Schuster hier	Josef Anton Ritter, ledig	300	
16. April =	89b	Valentin Dreher, Metzger hier	aus der einstigen Erbsportion der Nep. Schreibers Wwe. in Offenburg	200	
28. April =	90b	Mathias Haas auf dem Laimen	aus Josef Stöckles Pflegschaft	100	
12. Mai =	91	Valentin Sutterer, Hofbauer in Wolfhag	Jakob Fischer, Adlerwirth, Wittwe in Gaisbach	400	
16. Mai =	91b	Josef Börsig in Ringelbach	Magdalena Bohnert Wittwe in Wolfhag	865	
16. Aug. =	94	Heinrich Welk, Weber dahier	Josef Welk, Soldat, Erbschaft	200	
=	95	Johann Behrle dahier	die Johann Behrle'schen Kinder. Mütterliches Vermögen	1321	51
24. Sept. =	96	Mathias Geiger in Gaisbach	Jakob Fischer Wwe. hier	134	
26. Sept. =	96b	Chirurg Hetzel dahier	Kupferschmied Franz Maier hier. Richterlich	100	
27. Sept. =	=	dto.	Josef Huber in Schlatten	100	
2. Jan. 1818	98	Matthäus Zachmann dahier	Reg.-Rath Bordolo in Rastatt	1000	
9. Jan. =	99	Lorenz Hodapp von Wolfhag	Michael Busam Wwe. von Gaisbach	300	
30. Jan. =	100b	Martin Ziegler von Wolfhag	Mathias Schmider von Wolfhag, oder Rosalia v. Lasollaye von Offenburg	2000	
=	101b	Josef Braun, Rebbauer von da	Madame Marie Bessiere hier	200	
=	102	Barbara Reiß, ledig, hier	M. Anna Fischer Wittwe hier	100	
31. Jan. =	=	Josef Lamm in Gaisbach	Alois Braun von hier	300	
=	102b	Josef Wer, Wagner hier	Alois Schmiderer in Schlatten	107	
=	103	dto.	aus Anton Dietz Pflegschaft	107	
7. Febr. =	103b	Franz Heuberger in den Hilsen	Madame Bessier dahier	500	
7. März =	=	Valentin Sutterer in Wolfhag	dto.	200	
11. April =	104b	Josef Lorenz Wittwe, Helena Mast dahier, die Mutter	Josef Lorenz 2 Kinder, Jos. Anton und Helena Lorenz. Väterliches Vermögen	63	13
15. April =	105b	Peter Kopp dahier	Josef Kammerer, Schneider hier	620	
22. Juni =	106	Josef Benz in Wolfhag	Marie Bessier, geb. Hof, hier	300	
7. Juli =	106b	Jos. Beyerle, Altbürgermeister hier	Ignaz und Georg Huber als verschollen. Kaution	105	
14. Aug. =	107	Franz Föringer, Metzger hier	Magdalena Heim, ledig, hier	100	
2. Okt. =	107b	Andreas Streit, Sattler hier	Baptist, Fr. Anton, Ludwig, Barbara und Salomon Rothmund von Ottenau. Gleichstellungsgeld	600	
18. Sept. =	108b	Erhard Gertis hier. Gant	14 Gantgläubiger	346	19
11. Mai 1819	110b	Anton Braun, Bäcker hier	dessen Geschwister, als 1. Maria Anna Braun 479 fl. 51 kr. 2. Franziska Braun 444 fl. 27 kr. 3. Valentin Braun 14 fl. 29½ kr. 4. Josef Braun 424 fl. 44½ kr.	1363	32
14. Mai =	111b	M. Anna Neumaier, ledig	ihre verschollene Tante Genofeva Söhner von Gaisbach. Kaution	54	57
19. Juni =	112b	Ignaz Bohnert in Wolfhag	dessen Bruder Anton Bohnert, als verschollen. Kaution	176	20
25. Juni =	113	Ignaz Kopp Eheleute hier	Martin Knapp in Waldulm, als verschollen. Kaution	53	57
3. Nov. =	114	Michael Schisser, Bäcker im Loh	Georg Rohrer in Oedsbach	300	
14. Jan. 1820	115	Michael Vogel, Nagelschmied hier	Stadtrath Weber dahier	800	
13. März =	116	Ignaz Oesterle, Schneider hier	M. Anna Braun, ledig	100	
17. April =	116b	Josef Fetz, Schreiner hier	Josef Kammerer, Schneider hier	400	
28. April =	117	Josef Seeholzer, Bäcker hier	dto.	850	
31. Mai =	117b	Georg Geldreich Wtb., geb. Pfefer, hier	ihr Bruder Xaver Pfefer von Oppenau. Kaution	188	32⅔
=	118	Fidel Pastian Wittwe, geb. Pfefer, von hier	ihr verschollener Bruder Xaver Pfefer von Oppenau. Kaution	188	32⅔
=	=	Ziriak Weber, Schuster hier dessen Ehefrau Walpurga Pfefer	dto. für verschollen erklärt	188	32⅔
=	118b	Ignaz und Barbara Stopf hier	dto.	188	32⅔
9. Juni =	119b	Mathias Sieb, Sonnenwirth in Appenweier	dessen 2 Kinder Ignaz und Anton Sieb als Kasp. Hartmanns Erben	—	
?	120	Michael Schäfer dahier	Georg Rohrer zu Oedsbach	150	
18. Juli =	121	Andreas Börsig hier	Barbara Ganter von Butschbach	230	
27. Febr. 1821	122b	Martin Ziegler von Wolfhag	dto.	300	
28. April =	123	Josef Konrad in Oberkirnach	Sebastian Fischer in Thiergarten	350	
7. Mai =	123b	Alois Wasmer dahier	Josef Link, ledig	150	
1. Juni =	=	Stadtrath Saas Wittwe hier	die Kinder Josef, Magdalena, Ludwig und Elisabetha Saas von hier. Väterliches Vermögen	—	
=	125	Michael Trebauer, Küfermeister dahier	dessen Kind Ziriak Trebauer. Mütterliches Vermögen	—	
3. Juni =	125b	Josef Kammerer, Schneider dahier	dessen Bruder Georg Kammerer, Soldat. Erbgleichstellungsgeld	200	33
30. Juni =	126	Josef Brann, jung, Bäcker hier	Michel Streif von der Allmend	300	
21. Aug. =	=	Peter Kopp von hier	Physikus Dr. Bauhöfer, später Genofeva Litterst und später Maria Anna Utilie dahier	120	
27. Aug. =	126b	Andreas Bogt von Wolfhag	Physikus Dr. Bauhöfer	200	
13. Sept. =	127	Georg Roth in Oberdorf	Josef Streif'sche Kinder in Oberdorf. Großmütterliches Vermögen	325	
8. Okt. =	127b	Fidel Dilger von Fernach	Prinzessin Louise Josefine u. Maria Hoh zu Karlsruhe, später Fr. Anton Börsig, Ochsenwirth	1200	
30. Okt. =	128	Anton Geldreich von Fernach-Oberk.	Josef Wirth Wittwe hier	250	
13. Nov. =	128b	Anton Braun, jung, Gerber hier	sein Vater Josef Braun hier	1600	
7. Dez. =	129	Johann Börsig von hier	Josef Geldreich, Stadtrath hier	—	
7. Jan. 1822	129b	Xaver Lott Eheleute hier	Schullehrer Jung in Lautenbach	111	
9. Jan. =	=	Schullehrer Gerstner dahier	Herr Vierordt von Karlsruhe	2000	
7. März =	132	Anton Zink, Maurer in Oberdorf	Stadtrath Geldreich hier	100	
18. März =	132b	Baptist Burger, Schuster hier, später Stadtrechner Fischer	Xaver Schrempp dahier. Liquiderkenntniß	105	
=	133	Josef Billet, Bäcker hier	dessen Kind Rudolf. Mütterliches Vermögen	—	
29. März =	135	Xav. Wirth, Weißgerber hier	Josef Jäkle, Handelsmann in Bühl	200	
1. April =	135b	Erhard Gertis von hier	Sebastian Fieß dahier	54	
19. April =	=	Andreas Amrhein von hier	Anton Braun, jung, Rothgerber dahier. Liquiderkenntniß	59	47
22. April =	136	Konrad Oesterle von hier	die minderjährigen Kinder desselben. Großmütterl. Vermögen	80	25
13. Juni =	=	Anton Roneker in Wolfhag	die Erbschaft ?	—	
7. Okt. =	137	Jakob Vogt in Oberdorf	Xaver Müller am Korberg	200	
=	137b	Jos. Braun, Rebbauer in Wolfhag	M. Anna Jokerst dahier	200	
25. Okt. =	138	Valentin Sutterer von da	Jakob Fischer Wwe. von Gaisbach	1100	
17. Jan. 1823	140b	Ziriak Rödle dahier	Magdalena Rödle hier. Erbgleichstellungsgeld	185	33

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
18. Jan. 1823	140b	Xaver Roth am Hungerberg zu Winterbach	seine 3 Kinder Barbara, Ludwig u. Franziska, Ehesteuer und Lohn	400	
5. März =	141b	Baptist Burger dahier	Alois und M. Anna Werk hier	350	
15. März =	142	Moritz Gieringer Eheleute und seit 1832 Xav. Gieringer	ihre Kinder Xaver, Karl, Helena, Augustin und Ferdinand Gieringer. Erbtheil	320	
2 April =	142b	Andreas Panther von Oberdorf	Kalist Schneider u. dessen Stieftochter Helena Diez. Kaufkaufschilling	300	
24. April =	143	Jos. Köhle, Bauer hier	Andreas Schmider zu Remsbach	300	
6. Mai =	143b	Ludwig Schrempp hier	dessen Kind Josef Schrempp. Erbschaft	7913	12
7. Mai =	=	Jos. Braun in Wolfhag	Joh. und Theresia Decker	187	
14. Mai =	144	Fidel Huber, Küfer hier	Amtsschultheiß Wolbert in Ulm	1200	
3. Juni =	145b	Michael Müllers Wittwe von Fernach	verbürgt sich für den Brandversicherungsanschlag des Stark'schen Hauses zu Wolfersweiler	300	
26. Juli =	147	Georg Stern in Oberdorf, später Benedikt Ringwald	Pfleger Xaver Streif von Oberdorf	—	
27. Aug. =	=	Josef Mast von hier	dessen Ehefrau Nanette Jokerst. Eheliches Beibringen	—	
10. Sept. =	147b	Mathias Baumkraz, Schuster hier	Stadtrath Straub hier	165	
24. Sept. =	148	dto.	Jos. Wirth Wittwe hier, für Leder	109	
30. Sept. =	148b	Ziriak Sauter, Kübler hier	Johann Glasers Pflegschaft, hievon Barbara Sautter 162 fl. 40 kr.	308	47
4. Okt. =	149b	Thomas Laible von Ramsbach	dessen Kinder. Hauskaufschilling	1825	
21. Okt. =	=	Simon Behrle, Bäcker hier	Anton Braun, jung, Rothgerber hier. Hauskaufschilling	650	
26. Nov. =	150b	Andreas Amrhein, Schuster hier	Ignaz Braun, Rothgerber hier	200	
27. Nov. =	151	Ziriak Heuberger, Bauer in Wolfhag	Ignaz Masts Wittwe	250	
28. Nov. =	151b	Augustin Deutschle von hier	Werbkasse in Karlsruhe. Desertionsgebühren	30	
3. Jan. 1824	=	Jos. Benz Wwe. von Wolfhag	deren Kinder. Väterl. Vermögen	497	12
28. Jan. =	152	Erhard Gertis hier	Juliana und Josef Gertis hier. Erbschaft	372	18¾
6. März =	152b	Josef Kopp, Glaser, Wwe. hier	ihre drei Kinder M. Josefa, Franziska und M. Anna. Väterl. Vermögen	430	50½
10. März =	153	Josef Kiehl, Küfer dahier	Franz Josef Kiehl, Papierer dahier. Liquiderkenntniß	150	
=	=	Ziriak Heuberger, Rebbauer in Wolfhag	dto.	50	
13. März =	153b	Chrisostomus Effinger	Josef Wiedemer hier. Liquiderkenntniß	141	
15. März =	=	Joh. Bapt. Burger, Schuster hier	Simon Bastian, Ziegler hier	100	
29. März =	154	Jos. Braun, Rebbauer in Wolfhag	J. G. Werk Wwe. in Rastatt	300	
17. Mai =	155	Josef Haas hier, modo dessen Vater Michael Haas allda	Gardist Simon Schmidthäuser zu Offenburg, Kostgeld 2c.	36	
18. Mai =	155b	Jos. Fidel Okenfuß, Schreiner hier	Mathias Sieb zu Appenweier. Kaufschilling	300	
10. Juni =	156	Anton Panter Wwe. in Oberdorf	Georg Zerrers Wittwe in Winterbach. Liquiderkenntniß	47	45
=	156b	dto.	Serafin Faller in Oberdorf	83	
24. Juni =	157	Fidel Dilger, Oeler dahier	Josef Wiedemer, Schmied hier. Liquiderkenntniß	191	
=	157b	Fidel Dilger in Oberkirch-Fernach	dessen Bruder Lorenz Dilger in Wolfhag, aus Bürgschaft	300	
=	=	Josef Kiehl von hier	Peter Kiehl dahier und seine Schwester N. N. Mütterliches Vermögen	647	49
14. Juli =	158b	Xav. Wirth, Weißgerber hier	Anton Braun, Bäcker hier	150	
16. Juli =	159	Xav. Mast hier und Franziska Mast Wittwe als Bürg	Ludwig Schrempp'sche Verlassenschaft. Kaufschilling	5505	10
22. Juli =	159b	Ziriak Geldreich, Thierarzt hier	dto.	401	
=	160	Xaver Mast von hier	dto.	905	
=	=	Donat Wiebert dahirr	dto.	505	
=	160b	Andreas Hermann hier	dto.	205	
27. Juli =	161	Xav. Geldreich, Bäcker hier	Josef Schrempp hier	500	
30. Juli =	161b	Ignaz Mast, Sonnenwirth hier	dessen Kinder Peter, Ignaz, August und Theresia. Mütterl. Vermögen	7282	56
2. Aug. =	=	Josef Braun, Weber hier	Gottfried Braun, Metzger hier. Hauskaufschilling	1400	
=	162	Simon Behrle, Bäcker hier	Magdalena Vosbach Erben. Hauskaufschilling	950	
2. Sept. =	=	Josef Bürk, Wittwer hier	seine 3 Kinder dahier. Mütterliches Vermögen	211	46
7. Sept. =	162b	Ignaz Mast, Sonnenwirth hier	Josef Schrempp als Mündel. Pflegschaftsvermögen	—	
4. Okt. =	=	Seraphin Brauns Ehefrau und Xaver Haas dahier	Mathias Schmidts Eheleute. Verpflegungskosten	284	56
13. Okt. =	163b	Anton Panter Wittwe in Oberdorf	Michael Feger von Gaisbach. Darlehen	50	
=	=	dto.	Mathias Hildebrand von da. Darlehen	50	
13. Nov. =	164	Ignaz Engelhart, Schuster hier	dessen vier Kinder. Mütterl. Vermögen	132	51
4. Dez. =	=	Josef Vogt von Wolfhag	Michael Heptig von Gaisbach. Ackerkaufschilling	645	
14. Jan. 1825	164b	Georg Schwarz, Meßner, Wwe. hier	ihre 3 Kinder Theresia, Karolina und Magdalena. Väterl. Vermögen	375	
20. Jan. =	165	Valentin Sturm, †, Zimmermann hier	dessen Kinder. Deßgleichen	250	
22. Jan. =	=	Simon Behrle, Bäcker hier	Xav. Konrad hier und seit 1826 Josef Sester von Butschbach	218	8½
3. Jan. =	165b	Kreisrevisor Poisignon	Musiklehrer Huber in Offenburg. Kaufschilling	1000	
23. Febr. =	167	Ziriak Vogt dahier	M. Anna Vogt im hintern Loh. Mütterliches Vermögen	130	11
16. März =	167b	Jos. Braun, Rebbauer in Wolfhag	Jos. Oberföll, Metzger in Renchen	100	
21. März =	168	Roman Fischer, Schneider allda	Xav. Schapacher von Thiergarten	300	
27. März =	169	Michael Wißler von hier	Ignaz Bohnert von Wolfhag. Ackerkaufschilling	435	
20. April =	=	Anton Bastian dahier	der für verschollen erklärte Xaver Pfeffer. Kaution	37	42
=	169b	dto.	dto.	37	42
=	=	Xaver Bastian	dto.	37	42
=	170	Peter Bastian	dto.	37	42
=	=	Maria Anna Bastian	dto.	37	42
25. April =	170b	Ziriak Sauters Wittwe	Anton Glaser von Achern	162	40
28. April =	171b	dto.	dto.	162	40
27. April =	172	Sonnenwirth Mast hier	Pflugwirth Jockerst. Liquid	660	—
29. April =	=	dto.	Wilhelm Mast. Gleichstellungsgeld	1494	34
3. Mai =	172b	Jakob Braun von Rastatt	dessen Kinder. Erbtheil	—	—
5. Juni =	173	Peter Kopp dahier	Adlerwirth Hund in Achern	287	42
10. Juni =	=	Fidel Geldreich, Bäcker hier	M. Anna Jokerst hier	650	
15. Juni =	173b	Ignaz Mast, Sonnenwirth hier	Karl Bernhard Hof in Stadelhofen. Hauskaufschilling	2000	
20. Juni =	174	Josef Fetz Ehefrau, Maria Anna Schapacher	Augustin und Veronika Schapacher. Ackerkaufschilling	200	
=	174b	Fidel Dilger dahier	Josef Sester von Butschbach	918	
?	=	Ziriak Boschert in Oberdorf	M. Anna Jockerst hier	150	
2. Juli =	175	Josef Mast dahier	seine Mutter Franziska Mast, geb. Stölker. Uebergabsschilling	1075	
4. Aug. =	175b	Stabhalter Graf in Wolfhag	Josef Wiedemer von hier. Darlehen	213	21
=	176	Anton Geldreich, jung, Schuster hier	der Israelit Herz Netter in Bühl, für Leder	90	21
10. Aug. =	=	Lorenz Huber, ledig, von Giedensbach	Gottfried Braun, Metzger hier. Hauskaufschilling	1200	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
23. Aug. 1825	176b	Kreis-Kommun-Revisor Poinsignon in Konstanz	Josefine Vollmer, geb. Kiehl, in Paris. Kaufschilling	1000	
26. Aug. =	178	Ignaz Kunz, lediger Bürgerssohn von hier	Prälat Wilhelm Fischer Erbschaft. Hauskaufschilling	1200	
2. Sept. =	179	Anton Roneker dahier	Michael Dreyer in Oppenau	400	
=	179b	Josef Geldreich, Bäcker hier	Johann Schilli, Greifenwirth, zuerst Jakob Armbruster	850	
9. Sept. =	180	Ziriak Heuberger in Wolfhag	Rechtskandidat Anton Christ hier	400	
10. Sept. =	181	Ignaz Mast, Sonnenwirth hier	M. Anna Jokerst. Liquid	550	
16. Sept. =	180b	Valentin Sutterer in Wolfhag	Stiftungsverwalter Manz in Offenburg, Zinse. Liquid	75	
27. Sept. =	181b	Josef Mast dahier	dessen Mutter, Ignaz Mast, Sonnenwirth, Wittwe. Kaufschilling	1252	6
30. Sept. =	=	dto.	Dieselbe. Handschrift		
1. Okt. =	182	Andreas Amrhein dahier	Ignaz Braun hier. Liquid	1192	38
3. Okt. =	182b	Seraphin Faller in Oberdorf	Josef Rok'sche Gantmasse	261	31
10. Okt. =	=	Fidel Dilger	die Prinzessinnen Hoheit (Rath Ziegler in Karlsruhe). Zins	—	
=	183	Josef Mast, Bierbrauer hier	Georg Schaf, Bierbrauer in Dorf Kehl. Liquiderkenntniß	124	23
17. Okt. =	=	Ignaz Mast, Sonnenwirth hier	dessen Ehefrau. Ehesteuer	30	30
18. Okt. =	183b	Josef Bastian hier	dessen Ehefrau M. Josefa Adler. Ehesteuer	3000	
=	184	Simon Geldreich, Schneider hier	dessen Kinder Elisabetha und Georg Fidel. Großmütterl. Vermögen	—	
27. Okt. =	=	Georg Nok, Maurer hier	Josef Wiedemer, Schmied hier	825	1⅐
3. Nov. =	184b	Josef Bürk, Weber hier	dessen 3 Kinder. Großväterl. Vermögen	100	
4. Nov. =	185	Michael Pfeiffers Wittwe hier	deren Kind. Väterl. Vermögen	116	40
24. Nov. =	186b	Ziriak Heuberger in Wolfhag	Josef Beck in Ringelbach	562	8½
10. Dez. =	187	Ziriak Sauter Wittwe, Theres Baumann aufm Laimen	ihre Schwester, Andreas Wolberts Ehefrau, M. Anna Baumann. Erbsportion	300	
				40	39⅙

2. Im Pfandbuch Band 2.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
27. Dez. 1825	2	Anton Geldreich, jung, Schuster hier	Josef Wiedemer, Schmied hier	250	
30. Dez. =	2b	Jos. Braun, Rebbauer in Wolfhag	Ignaz Leppert von Kappel unter Rodeck	300	
3. Febr. 1826	4	Ziriak Graf, deßgl.	Josef Kammerer, Schneider hier	400	
11. Febr. =	5	Simon Behrle dahier	Simon Bastian Pflegschaft	100	
=	=	dto.	Magdalena Behrle, Vergleich	100	
14. Febr. =	6b	Ignaz Mast dahier	dessen Mutter Ignaz Mast, Sonnenwirth, Wittwe. Erbschaft?	800	
=	=	dto.	Katharina Mast, ledig. Erbschaft	250	
27. Febr. =	7	Jos. Seeholzer dahier	Norbert Seeholzer, Hammerschmied in Kappel unter Rodeck. Darlehen	370	
6. März =	7b	Josef Börsig in Oberdorf	Jakob Vogt in Oberdorf. Hauskaufschilling	600	
10. März =	8	Jos. Bohnert, Taglöhner	Ignaz Mast, Sonnenwirth, Wwe.	500	
6. April =	10	Michael Spinner, Bauer in Schlatten	Sebastian Eck, alt, in Fautenbach	150	
11. April =	10b	Wilhelm Hilf, Hutmacher hier	Mendikanten-Verrechnung	160	
=	11b	Andreas Zimmerer, Weber in Gaisbach	die Verrechnung über das Mendikanten-Vermögen im ehemals Straßburger Bißthum, Antheil zu Oberkirch	100	
6. Mai =	12b	Stefan Ilg von hier	Rappenwirth Christ Erbsch. Scheuerkaufschilling	325	
=	=	Michael Ziegler, Rebbauer in Wolfhag	dessen 2 Stiefkinder, nämlich: 1. Ziriak Vogt 1533 fl. 24 kr. 2. Georg Welle 1459 fl. 1½ kr. Erbgleichstellungsgeld	2992	25½
9. Mai =	13	Anton Zink dahier	Stadtrath Geldreich hier	50	
31. Mai =	14	Anton Schott dahier	dessen Bruder Josef Schott in Karlsruhe. Erbgleichstellungsgeld	106	37
10. Juni =	15	Ziriak Graf, Stabhalter in Wolfhag	Barbara Spinner, ledig, von da Darlehen	100	
4. Juli =	16	Freiherr Lambert v. Schauenburg-Herlisheim in Merzhausen	Mendikantenfond dahier Kapuzinerkloster. Kaufschilling	7800	
31. Juli =	16b	Michael Vogt von Oberdorf	Simon Scenkowitsch von Tiwiake in Kroatien. Darlehen	44	10
11. Aug. =	=	Peter Kopp in Fernach	Ignaz Braun in Oppenau, für Leder	27	18
1. Sept. =	17	Valentin Sutter von Wolfhag	Anton Amrein, Schuster hier	90	25
6. Sept. =	17b	Xaver Konrad, ledig, hier	Dr. Bauhöfer in Offenburg. Hauskaufschilling	1700	
9. Sept. =	18	Thomas Männle am Hungerberg	Ignaz Weber Wittwe hier. Rebenkaufschilling	395	
25. Sept. =		Jos. Konrad, Ackersmann hier	Johann Michael Zetwoch in Achern	400	
11. Okt. =	19	Ziriak Geldreich, Thierarzt hier	dessen 2 Kinder, Ludwig und Peter. Mütterl. Vermögen	5000	
22. Nov. =	19b	Ignaz Kunz, Bierbrauer hier	Sebastian Fieß dahier. Ackerkaufschilling	300	
28. Dez. =	20	Andreas Streif hier	dessen Kurand Peter Datino. Pflegschaftsvermögen	—	
=	=	Michael Gnamm hier	Josef Bogenschütz. Deßgleichen	—	
=	=	Josef Osel hier	Alois Werk. Deßgleichen	—	
=	=	dto.	M. Anna Lerk und Jos. Ant. Gnamm. Deßgleichen	—	
=	=	Josef Beyerle hier	M. Anna Jockerst. Pflegschaftsvermögen	—	
=	=	Lorenz Heizmann hier	Franziska Schmidt. Pflegschaftsvermögen	—	
=	=	Xaver Behr dahier	Andreas Fischer. Pflegschaftsvermögen	—	
=	=	Josef Kiehl hier	Magdalena und Franziska Utilie. Pflegschaftsvermögen	—	
=	20b	Josef Burg hier	Magdalena, nunmehr Ziriak Rödle. Pflegschaftsvermögen	—	
=	=	Josef Wiedemer hier	Anton Diez. Pflegschaftsvermögen	—	
=	=	Simon Bastian hier	Josef Behrle. Deßgleichen	—	
=	=	Alois Ritter hier	Anton, resp. Josef Ritter. Pflegschaftsvermögen	—	
=	=	Josef Weinbrenner hier	Ziriak Trebauer. Pflegschaftsvermögen	—	
=	=	Xaver Geldreich hier	M. Anna Ehret. Pflegschaftsvermögen	—	
=	=	Jakob Armbruster hier	Josef Saas. Deßgleichen	—	
=	=	Xaver Hund hier	Magdalena Saas. Pflegschaftsvermögen	—	
=	=	Stefan Keller hier	Ludwig Saas. Pflegschaftsvermögen	—	
=	=	Anton Amrein und Fidel Huber	Elisabetha Saas. Pflegschaftsvermögen	—	
=	=	Michael Ziegler hier	Anton Vogt. Deßgleichen	—	
3. Febr. 1827	21	Michael Vogt in Oberdorf	Lorenz Sester in Hesselbach	250	
26. Febr. =	22	Christian Hoschmann in Wolfhag	Magdalena Fieß, blödsinnig, in Sendelbach, Pfleger. Rezeß	769	45
6. März =	=	Josef Konrath, Bauer in Fernach	Staatsminister Freiherr v. Hovel zu Rastatt	400	
8. März =	22b	Jos. Braun, Weber hier	alt Stadtrath Geldreich hier	200	
10. März =	23	Johannes Biesert hier	Franziska Stapf Pflegschaft	—	
=	=	Baptist Amrhein hier	Josef Ritter, G. J. Pflegschaft	—	
=	=	Josef Wittmer hier	N. Dietz, G. J. Pflegschaft	—	
=	=	Ziriak Weber hier	M. A. Bastian Pflegschaft	—	
=	=	Ignaz Erd hier	Xaver Bastian Pflegschaft	—	
=	=	Josef Bastian hier	Peter Bastian Pflegschaft	—	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
10. März 1827	23b	Josef Mösch hier	Anton Bastian, g. J., Pflegschaft	—	
=	=	Ignaz Oesterle hier	Luis N. N. Oesterle, Pflegschaft	—	
=	=	Josef Konrad hier	seine 3 Kinder, Pflegschaft	—	
=	=	Ignaz Engelhardt	M. Troger, Pflegschaft	—	
10. April =	24b	Xaver Konrad, Strumpfweber hier	dessen Ehefrau Johanna Knapp von Kappel. Ehesteuer	1055	
11. April =	=	Xav. Wirth, Weißgerber hier	Amtsrevisor Hossner in Offenburg	250	
14. April =	25	Katharina Spinner, ledig, in Wolfhag	Michael Spinner von Schlatten. Restforderung	106	22
25. April =	25b	Ignaz Oesterle, Schneider hier	Alois Braun, Stadtrath hier	150	
=	26	Anton Oesterle, Sailer hier	Jakob Braun, Sattler zu Rastatt	200	
26. Mai =	26b	Xaver Konrad dahier	Hofgerichtsadvokat Ganter von Rastatt. Hauskaufschilling	1000	
28. Mai =	27	Ziriak Jokerst, Metzger hier, seit 1828 Greifenwirth Johann Schilli, später 1833 Anton Schilli von hier	Bernhard Waker, senior, in Neufreistett	600	
27. Juli =	27b	Josef Geldreich, Bäcker hier	Stadtrath Christ. Fischer hier	400	
14. Aug. =	28	Josef Dober Ehefrau, Theresia Breithaupt in Offenburg	Josef Breithaupt dahier. Erbschaft	—	
18. Sept. =	29	Michael Vogt aus Oberdorf, später der Sohn Xav. Vogt	Sebastian Fieß dahier und Lorenz Sester in Butschbach	800	
28. Sept. =	30	Josef Braun in Wolfhag	Stadtrath Alois Braun hier	50	
=	30b	Josef Wolf, Wittwer hier	dessen vier Kinder Josef, Rosina, Baptist und M. Anna, jedes Gleichstellungsgeld 32 fl. 11⅚ kr.	128	45½
12. Okt. =	31	Jos. Konrad zu Oberkirch-Fernach	Kardinal Rohan'sche Verlassenschaftsmasse	383	
=	32	Josef Vogt, Taglöhner hier	Andreas Pfeiffer, gestorben in Rußland. Erbschaft	168	58
13. Okt. =	33	Altbürgermeister Christ. Fischer hier	Kardinal von Rohan'sche Verlassenschaftsmasse	600	
17. Okt. =	33b	Ziriak Heizmann, Maurer hier	dto.	300	
26. Okt. =	34b	die Josef Konrad'schen Eheleute in Fernach	Gantmassegläubiger, Borg- u. Nachlaßvergleich	—	
9. Nov. =	37	Ziriak Trebauer Pflegschaft dahier	Katharina Trebauer. Nachhypothek	260	
29. Nov. =	38	Ziriak Graf, Bauer in Wolfhag	Hofgerichtsrath Hüber in Rastatt	2000	
19. Nov. =	42b	Verrechner Fischer dahier	Kriegsprästationsverrechnung. Gesetzlich	—	
=	43	Georg Kutterer in Oberkirch-Fernach	alt Sonnenwirth Ignaz Mast Wwe., geb. Köhler, hier	300	
28. Nov. =	44	Altbürgermeister Fischer dahier	Theresia Müller, Kapitaldarlehen u. Zins	231	
=	44b	Luitgarde Braun, geb. Haas, resp. ihr Tochtermann Markus Becker und dessen Ehefrau	Amtsaktuar Utilie dahier. Richterlich	86	52¼
8. Jan. 1828	45	Michael Wißler dahier	dessen minderjährige Kinder 2. Ehe. Erbtheil	224	23¾
11. Jan. =	46	Josef Börsig in Oberdorf	Anton Huber zu Ramsbach	100	
12. Jan. =	48b	Anton Geldreich, jung, Schuster	Herz Netter in Bühl, für Leder	92	30
16. Jan. =	50	Johann Dober in Offenburg, als Ehemann der Theresia Breithaupt	Josef Breithaupt hier. Erbschaft	—	
=	=	Ziriak Jokerst und seit 1828 Greifenwirth Schilli hier	alt Stadtrath Volz dahier. Kapitalforderung	455	
17. Jan. =	51	Michael Wißler dahier	seine Kinder 2. Ehe, Erbschaft	—	
1. Febr. =	54	Josef Busam dahier	Ignaz Laib, Wagner in Baden	700	
29. Febr. =	55b	Xaver Wirth dahier	Amtsrev. Hoßner in Offenburg	50	
=	56b	Anton Kirn, Taglöhner hier	Josef Kammerer, Schneider hier	100	
6. März =	57	Michael Wißler aufm Laimen dahier	Maria Anna Gieringer in Oedsbach. Aussteuer	200	
22. März =	58b	Fr. Xav. Schrempp, jung, Handelsmann hier	folgende Gläubiger:		
			1. Kreyfeld u. Comp. in Mannheim	54	7
			2. Joh. Friedr. Eccard, j., in Frankfurt	157	41
			3. Karl Lembke in Karlsruhe	46	36
			4. Wilhelm Weber in Bötzen	78	5
			5. Cyring u. Langenbrenk in Vierson	178	42
			6. Christian Beck in Herisau	99	42
			7. Johann Kiehnle in Pforzheim	345	38
			8. Karl Benj. Gehres in Karlsruhe	61	21
			9. J. Ennoch u. Halle in Frankfurt	311	47
			10. Kisling in Kehl	81	4
			11. Georg F. Ploß u. Sohn in Reichenbach	244	
			12. C. W. Eisenlohr in Durlach	185	4
10. April =	60	Lorenz Siebert, Bäcker hier	Adlerwirth Schrempp in Gaisbach	550	
28. April =	61	Mathias Streif von Oberdorf	Josef und Barbard Streif in Oberdorf. Väterl. Vermögen	579	36
=	=	Alois Ritter Wittwe hier	Revierförster Stricker hier	400	
2. Mai =	63b	Peter Kopp dahier	Josef Hund, Gerber hier. Zugriffsbefehl	187	25
14. Mai =	64b	Josef Kaiser, Bäcker	Amtsdiener Martin hier	400	
4. Juni =	67b	Alois Waßmer dahier	dessen Kinder 1. Ehe Maria Anna und Anton Waßmer. Erbtheil	21	48⅞
?	=	Franz Xaver Schrempp, jun., dahier	Lindenlaub u. Schott in Lahr. Liquiderkenntniß	255	19
?	68	Stabhalter Ziriak Graf in Wolfhag	Freiherrlich v. Bodek'sche Verwaltung. Liquid	89	37
18. Juni =	70	Josef Seeholzer dahier	Jos. Tammerer Eheleute	200	
?	71	Ziriak Sauter'sche Gantmasse, modo Mart. Baumann Wtb.	Jos. Becherer von hier, Liquiderkenntniß	128	22
25. Juni =	71b	Seraphin Braun Ehefrau, Luitgarde Haas und Xaver Haas in Graubündten	Mathias Schmidt'sche Eheleute dahier. Liquiderkenntniß	510	28⅖
23. Juni =	72	Josef Lorenz Wittwe hier	Georg Doll Erben. Deßgleichen	50	38
		Franz Birk hier	Diese zu Butschbach	23	36
		Moriz Gieringer	dto.	34	18
		Juliane Gertis	dto.	30	5
12. Juli =	72b	Johannes Börsig hier	alt Stadtrath Geldreich, Bäcker hier. Darlehen	50	
18. Juli =	73	dto.	dto.	175	
23. Juli =	74b	Josef Fetz, Schreiber hier	Xav. Reinerth, Apotheker, Wittwe in Gengenbach	400	
18. Juli =	75b	Stabhalter Graf in Wolfhag	Schmiedmeister Wiedemer hier. Beschlag	213	31
=	76	Georg Straub, Eisenhändler hier	Isidor Straub von hier. Mütterliches Erbgleichstellungsgeld	1999	52
25. Juli =	=	Ziriak Heuberger in Wolfhag	Xaver Mast hier. Beschlag	150	
30. Juli =	76b	Xav. Volz, jung, Schmied hier	Xav. Reinerth, Stadtapotheker Wwe. in Gengenbach	1200	
8. Aug. =	77b	Oberbürgermeister Fischer hier	Heinrich Glück'sche Erben. Schuldforderung	565	
?	78	Josef Boschert dahier (der Höllsepp)	Friedrich Schradin in Konstanz. Kaufschilling	200	
20. Aug. =	80	Simon Behrle, Bäcker hier	Katharina Mast, ledig, hier	400	
21. Aug. =	81b	Michael Kühnle Wwe. hier	M. Anna Neunzig von Sasbach	100	
?	82b	Josef Konrad dahier	Josef Braun von Fernach, aus Bürgschaft	263	29
29. Aug. =	83b	Michael Gnamm, Schneider hier	Josef Bogenschütz Erben. Kaution	200	
6. Sept. =	84	Fidel Hartmann von Wolfhag	Sebastian Fieß, Mehlhändler hier	100	
?	85b	Franz Xaver Schrempp, Handelsmann dahier	Anton Behrle, Kaiserwirth in Offenburg, bez. Gantmasse. Liquid	2000	
13. Sept. =	86	Ziriak Graf von Wolfhag	M. Anna Heizmann hier. Zugriffsbefehl	100	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
1. Okt. 1828	86	Michael Hoschmann, Rebmann in Wolfhag	Christian Schrempp, Handelsmann, Wittwe hier	250	
=	87b	alt Oberbürgermeister Fischer hier	Heinrich Glück von Waldkirch. Liquiderkenntniß	846	10
4. Okt. =	88	Josef Braun, Bäcker im Loh	dessen Tochter Franziska, Mütterl. Vermögen	509	4¼
18. Mai 1827	88b	Lorenz Siebert dahier	Maria Anna Engelhart, ledig, hier. Darlehen	100	
24. Okt. 1828	89	dto.	dto.	100	
=	89b	dto.	Franziska Braun. Darlehen	250	
=	=	dto.	Simon Bastian, Ziegler, Darlehen	50	
12. Nov. =	91	Simon Behrle, Bäcker hier	Derselbe. Pflegschaft	118	59½
13. Nov. =	91b	Josef Behrle, Dreher hier	dto.	330	
19. Nov. =	93	Jakob Berger in Fernach	Josef Schrempp, Vogt in Gaisbach. Darlehen	200	
25. Nov. =	=	Christian Hoschmann	Magdalena Fieß in Sendelbach. Pfleger-Rezeß	1610	20
18. Nov. =	93b	Hilar Baumann hier	Michael Vogt, Pflegsch.-Verm.	101	
=	=	Josef Jokerst, alt	M. Anna Utilie. Pflegschaftsvermögen	5882	
=	=	Lindenwirth Geldreich	Ignaz Mast. Pflegschaftsvermögen	2248	
=	=	Josef Jokerst, alt	Theresia Mast. dto.	2290	
28. Nov. =	94	Andreas Panter von Oberdorf	die Walz'schen Kinder	200	
13. Dez. =	95	Ignaz Walz, Lohmüller hier	Maria Anna Ehret hier	2449	37½
30. Dez. =	95b	Fidel Hartmann von Wolfhag	Anton Fallert Pflegschaft in Bühl, später Amtmann Mayer in Achern	200	
3. Jan. 1829	96b	Fr. Xav. Schrempp, jung, Handelsmann hier	Handelsmann Zachmann in Offenburg, resp. Erkens in Burfscheid. Richterlich	122	12
30. Jan. =	97	Michael Vogt in Oberdorf	Bürgermeister Busam in Oberdorf. Hauskaufschilling	400	
4. Febr. =	=	Martin Ziegler, Rebbaurr in Wolfhag	Vogt Schrempp, Adlerwirth in Gaisbach	2150	
=	100	Josef Börsig von Oberdorf	Christian Börsig von Ramsbach. Richterlich	18	12
=	=	Josef Lamm von Gaisbach	Joh. Bapt. Grabs Kinder in Baden	350	
13. März =	100b	Fidel Meier von hier	Förster Stricker dahier	60	
?	102	Fr. Xav. Schrempp dahier	Handelsmann Ruef und Bicard in Straßburg	111	52
19. März =	=	Michael Wißler dahier	folgende Gläubiger		
			1. Accisamt dahier, Sporteln und Steuern	16	12
			2. Stadtrath Hund, Gebühren	1	30
			3. Rathsdiener Schlecht. Gebühren	1	18
			4. Amtmann Goll Erben. Forderung	58	
			5. Stadtrath Hog in Offenburg. Kapital	181	20
			6. Michael Wißlers Kinder 1. Ehe	200	
			7. von Schauenburg'scher Verwalter Meßner	25	50
			8. Kriegsschuldentilgungskasse hier	2	26
			9. Josef Mutterer, Sailer hier	8	39
			10. Josef Faist, Wagner hier	4	36
			11. Pfarrer Dors in Ulm	3	16
			12. Michael Doll hier	6	29½
			13. Sattler Streit dahier	14	15
			14. Barb. Spinner, led., in Wolfhag	24	26
			15. Josef Vogt in Wolfhag	1	22½
			16. Apotheker Fischer hier	5	45
			17. Gemeinde Wolfhag	5	49
			18. Sebastian Haug, Schreiner in Ulm	1	30
			19. Josef Sester in Butschbach Borg- und Nachlaßvergleich	26	21
23. April =	104b	Josef Himbele in Oberdorf	Josef Sester in Butschbach. Richterlich	33	
25. April =	=	Ignaz Engelhart, Schuster hier	Amtsdiener Martin hier	200	
29. April =	107	Xav. Schrempp, jun., dahier	Advokat Gutmann, resp. die Gantmasse des Handlungshauses Frommel u. Comp. in Karlsruhe, für Waaren. Liquiderkenntniß	44	8
?	107b	alt Stabhalter Ziriak Graf in Wolfhag	Hofgerichtsrath Huber in Rastatt, Zins. Liquiderk.	120	
23. Mai =	109	Maurer Georg Rok von hier	Michael und Katharina Ulrich	100	
24. Mai =	110	Chirurg Josef Hummel von Straßburg, jetzt dahier	Philipp Jakob Franz, Gastwirth zu den 3 Lilien in Straßburg. Liquiderkenntniß	140	
29. Mai =	110b	Xav. Wirth, Weißgerber hier	Anton Gugert, Bäcker in Baden	400	
27. Okt. 1831	=	dto.	jetzt Xaver Wirth	500	
10. Juni 1829	112	Xaver Schrempp, Handelsmann hier	der Vater Oberbürgermeister Schrempp dahier. Bürgschaft	2000	
=	=	Georg Kuderer dahier	Georg Ignaz Ell Kinder in Achern	400	
26. Juni =	113b	Zimmermeister Mich. Heizmann hier	Schulhausbaukasse Nußbach. Kaution	2033	20
9. Juli =	114b	Kornel Volz dahier	Josef Mast Wwe. hier. Liquid	3000	
?	115	Josef Konrad hier	Schmied Xav. Volz, jung. Liquid	58	
9. Juli =	115b	Josef Lorenz Wittwe hier	deren Sohn Josef Lorenz, später Helena Lorenz, voraus	34	
=	116b	Ignaz Engelhard, Schuster hier, als Pfleger	Magdalena Späth 79 fl. 36¾ kr. Josef Buchert 79 fl. 36¾ kr. Pflegschaftsvermögen	159	13½
17. Juli =	117	Ziriak Graf, Rebmann in Wolfhag	Handelsmann Massenbach in Bühl	2200	
20. Juli =	118b	Ziriak Trebau dahier	Johann Ilg, später Josef Breithaupt, amtliche Verfügung	65	
21. Juli =	119b	Franz Xaver Schrempp, Handelsmann hier	Riester'sche Verrechnung in Sasbach, theilw. Altbürgermeister Schrempp dahier, des Schuldners Vater	1800	
29. Juli =	121	Jos. Schilli zur Linde in Fernach, später dessen Sohn Ant. Schilli	Stadtrath Fischer hier. Kaufschilling	1031	34
30. Juli =	122	Jos. Birk dahier	Franz Xaver Schremp, jun. dahier. Für Waaren	31	35
=	122b	Jos. Becherer in Oberdorf	Theresia Huber von Oedsbach, z. Z. in Oberdorf. Vergleichssumme	75	
?	125	Schlosser Jos. Bastian hier	Fidel Bastians Kinder. Gleichstellungsgeld	319	
?	126	Peter Tertor dahier	Simon Bastian Ziegler hier. Liquiderkenntniß	146	10
11. Sept. =	=	And. Tertor, Bäcker hier	Norbert Vogt in Oedsbach	500	
20. Sept. =	127b	Karl Volz dahier	Joh. Adam Schmiderer und Ursula Reiß von Griesheim. Nach unterpfand	700	
23. Sept. =	128	Xav. Konrad, Nagelschmied hier	Ochsenwirth Peter Geldreich hier	650	
=	129b	Bapt. Roth, Oelmüller hier	Peter Braun von hier, später Aug. Gißler. Kaufschilling	250	
26. Sept. =	130	Alt Stabhalter Graf zu Wolfhag	R. Pr. Maier zu Rheinbischofsheim, Deserviten	26	32
9. Okt. =	131	Anton Scholl von hier	Peter Behrle, Weber hier. Erbschaftsgeld	62	22
6. Nov. =	132	Xaver Lott von hier	Karl Anton Lott von hier. Nachhypothek	3	0
16. Nov. =	132b	Jos. Fetz dahier als Pfleger	Der abwesende Anton Pfeifer. Pflegschaftsvermögen	—	
=	=	Jos. Braun, jg., Bäcker und Bierwirth hier, als Pfleger	Theresia Utilie dahier	—	
27. Nov. =	133	Jos. Billet, Bäcker hier	Stadtrath Alois Braun hier	500	

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.